



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 23. Juli 2012  
(OR. en)**

**12817/12**

**COSDP 652  
PESC 980  
COPS 283**

**BERATUNGSERGEBNISSE**

---

des Rates

vom 23. Juli 2012

---

Nr. Vordok.: 12610/12 COSDP 619 PESC 940 COPS 263

---

Betr.: Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik  
– Schlussfolgerungen des Rates

---

Die Delegationen erhalten in der Anlage die Schlussfolgerungen des Rates zur Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik, die vom Rat am 23. Juli 2012 angenommen wurden.

**SCHLUSSFOLGERUNGEN DES RATES**  
**ZUR GEMEINSAMEN SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK**  
**(Tagung des Rates "Auswärtige Angelegenheiten" vom 23. Juli 2012)**

1. Unter Hinweis auf seine Schlussfolgerungen vom Dezember 2011 begrüßt der Rat die seitdem im Bereich der GSVP erzielten Fortschritte, die im Bericht der Hohen Vertreterin dargelegt sind. Mit besonderem Interesse sieht der Rat folgenden Maßnahmen entgegen: der bevorstehenden Einleitung von drei neuen GSVP-Missionen – EUCAP NESTOR am Horn von Afrika, EUCAP SAHEL in Niger und EUAVSEC in Südsudan – sowie der weiteren Planung für die Unterstützung der EU bei der Grenzsicherung in Libyen. Der Rat unterstreicht ferner, dass er sich uneingeschränkt für den Erfolg der laufenden GSVP-Missionen und -Operationen einsetzt.
2. Der Rat weist auf die konkreten Auswirkungen hin, die die GSVP-Missionen und -Operationen vor Ort haben. Das operative Engagement der Union im Rahmen der GSVP bringt konkret zum Ausdruck, dass die EU entschlossen ist, zur Förderung und Wahrung von Frieden und Stabilität beizutragen, und stärkt die Gesamtfähigkeit der EU, mit Instrumenten für zivile und militärische Krisenbewältigung auf sicherheitspolitische Herausforderungen zu reagieren.
3. Der Rat betont, dass dieses operative Engagement an Zielgenauigkeit und Wirkung gewinnt, wenn es in eine übergreifende Strategie eingebettet ist, wie etwa die strategischen Rahmenvorgaben für das Horn von Afrika und die Sahelzone. Dies ermöglicht die Verfolgung eines umfassenden Ansatzes, bei dem die Rolle der Hohen Vertreterin, die zugleich Vizepräsidentin der Europäischen Kommission ist, voll zum Tragen kommt und bei dem die verschiedenen Instrumente, die der EU zur Verfügung stehen, in engem Zusammenwirken mit den Mitgliedstaaten zur Erreichung der Ziele der EU eingesetzt werden, wobei mit anderen internationalen Akteuren eng zusammengearbeitet wird und die knappen Ressourcen optimal genutzt werden. Der Rat sieht der Ausarbeitung einer gemeinsamen Mitteilung über den umfassenden Ansatz durch die Europäische Kommission und die Hohe Vertreterin erwartungsvoll entgegen. Der Rat unterstreicht die Bedeutung der GSVP als einer wesentlichen Komponente dieses umfassenden Ansatzes. In diesem Zusammenhang nimmt der Rat Kenntnis von der laufenden Überarbeitung der Krisenbewältigungsverfahren, die darauf abzielt, die Planung, Beschlussfassung, Durchführung und Evaluierung im Bereich der GSVP zu beschleunigen und wirkungsvoller zu gestalten, wobei die Mitgliedstaaten in den gesamten Prozess einbezogen werden.

Der Rat erwartet bis Ende des Jahres konkrete Vorschläge für diese Überarbeitung. Außerdem könnten die geltenden Finanzbestimmungen und -verfahren überprüft werden, damit sie den operativen Anforderungen der GSVP besser entsprechen.

4. Der Rat begrüßt die Aktivierung des EU-Operationszentrums zur Unterstützung der GSVP-Missionen und -Operationen am Horn von Afrika, d.h. der Operation Atalanta, der EUTM Somalia und der EUCAP Nestor, im Hinblick auf mehr Effizienz, größere Kohärenz und umfangreichere Synergien. Er erwartet die erste diesbezügliche Überprüfung im September 2012.
5. Im Einklang mit den Schlussfolgerungen zur GSVP vom Dezember 2011 weist der Rat erneut darauf hin, dass für Verbesserungen gesorgt werden muss, die eine frühere und effektivere Planung ermöglichen.
6. Der Rat weist erneut darauf hin, dass für die GSVP-Missionen und -Operationen und für die Krisenbewältigungsstrukturen des EAD ausreichende Ressourcen bereitgestellt werden müssen, damit sie ihren Auftrag erfüllen können. In diesem Zusammenhang bekräftigt der Rat seine Zusage, die Entwicklung dauerhafter ziviler und militärischer Fähigkeiten durch die Mitgliedstaaten zu fördern, die hinsichtlich der Fähigkeiten bestehenden Lücken zu schließen und dafür zu sorgen, dass die erforderlichen Fähigkeiten auch in Zukunft verfügbar sind.

Er weist erneut darauf hin, dass ein langfristiges, strukturiertes Konzept der Bündelung und gemeinsamen Nutzung militärischer Fähigkeiten verfolgt werden muss, und begrüßt die einschlägigen Arbeiten der EDA in Anbetracht des sich wandelnden strategischen Umfelds, der auf den Verteidigungshaushalten lastenden Zwänge und der Berücksichtigung der Notwendigkeit, weiterhin Synergien mit den übergeordneten politischen Maßnahmen der EU zu fördern. Er sieht ferner der Entwicklung eines systematischeren Konzepts für die Bereitstellung von EU-Gefechtsverbänden entgegen. Der Rat wird im November auf diese Fragen zurückkommen.

Der Rat begrüßt ferner die Billigung des mehrjährigen Arbeitsplans für die zivilen Fähigkeiten, der dazu beitragen soll, dass die zivilen GSVP-Missionen mit hochqualifiziertem Personal ausgestattet werden und die benötigten Dienstleistungen und Ausrüstungen rasch erhalten.

Zu diesem Zweck werden im Zeitraum 2012-2013 konkrete Maßnahmen durchgeführt, die unter anderem auf Folgendes abzielen: Fertigstellung und Anwendung des Goalkeeper-Instruments, Stärkung der Verbindungen zwischen den GSVP-Akteuren und den Akteuren des Bereichs Freiheit, Sicherheit und Recht, Verbesserung der Parameter für die rasche Entsendung ziviler Kräfte, Einbeziehung von Erfahrungen und bewährten Praktiken sowie Förderung nationaler Strategien. Der Rat ruft die Europäische Kommission und den EAD auf, die Arbeiten bezüglich der möglichen Einrichtung eines gemeinsamen Dienstleistungszentrums voranzubringen, und erwartet, dass die Lagereinrichtung ihren Betrieb aufnimmt.

7. Der Rat nimmt mit Zufriedenheit Kenntnis von den laufenden Arbeiten zum Ausbau der Zusammenarbeit mit Partnerländern im Hinblick auf ihre Teilnahme an GSVP-Missionen und -Operationen bzw. ihre Unterstützung hierfür. Der Ausbau der GSVP-Zusammenarbeit insbesondere mit Partnerländern der südlichen und östlichen Nachbarschaft wird zur Stärkung regionaler Sicherheit und Stabilität beitragen. Der Rat ruft ferner zur weiteren Zusammenarbeit mit regionalen und multilateralen Organisationen auf, insbesondere mit den VN, der NATO und der AU, und begrüßt die laufenden Arbeiten, die auf die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der EU und den VN bei der Krisenbewältigung gerichtet sind.
8. Der Rat betont die Notwendigkeit weiterer dynamischer Fortschritte bei der GSVP, ist entschlossen, sich weiter aktiv mit allen GSVP-bezogenen Fragen zu befassen und sieht der Überprüfung der Fortschritte auf der Grundlage konkreter Maßnahmen erwartungsvoll entgegen. Der Rat ruft die Hohe Vertreterin auf, die GSVP-bezogenen Arbeiten in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten bis Ende dieses Jahres, wenn sich der Rat (Auswärtige Angelegenheiten) erneut mit dem Thema befassen wird, voranzubringen. Der Rat sieht ferner der Aussprache des Europäischen Rates über verteidigungspolitische Fragen, die der Präsident des Europäischen Rates für 2013 vorgesehen hat, mit Interesse entgegen.

---